

Familiengottesdienst für Zuhause

Gebrauchsanweisung

- Sie können diesen Gottesdienst für sich als Familie feiern. Sie können aber auch gemeinsam mit einer befreundeten Familie, den Nachbarn oder Großeltern tun.
- Überlegen Sie sich gemeinsam, zu welcher Uhrzeit Sie diesen Gottesdienst feiern möchten. Vielleicht nehmen Sie die Gottesdienstzeit Ihrer Kirche.
- Suchen Sie sich gemeinsam einen Ort, an dem Sie gut diesen Gottesdienst feiern können. Das kann der Esstisch, die Couch im Wohnzimmer sein oder auch auf dem Teppichboden sitzend im Kinderzimmer.
- Schauen Sie, wie Sie diesen Ort gestalten. Wenn möglich, zünden Sie ein Kerze an und stellen Sie diese in die Mitte, legen eine (Kinder-) Bibel und evtl. eine kleines Wandkreuz dazu.
- Sie können alle Texte selber lesen bzw. beten. Sie können sich aber auch einige anhören.

Familiengottesdienst am 14. Juni 2020

Stille

Wir haben uns nun versammelt. Wir wollen zur Ruhe kommen um uns auf die Begegnung mit Gott einzulassen. Dazu legen wir die Hand auf unser Herz und Atmen fünfmal ganz bewusst, ein und aus.

Begrüßung

Herzlich willkommen, liebe Kinder und liebe Eltern, die ihr euch nun Zuhause versammelt habt. Schön, dass ihr der Einladung gefolgt seid und wir nun gemeinsam Gottesdienst feiern.

Wir machen ein Kreuzzeichen, das uns an Gott erinnert und in dessen Namen wir nun zusammen sind. Wir sprechen gemeinsam -

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

Einführung

Puh, in letzter Zeit habe ich das Gefühl als würde mein Kopf nicht mehr richtig funktionieren. Als wenn mir alles einfach zuviel wird.

Ich habe das Gefühl viel mehr Energie aufbringen zu müssen als sonst.

Das Gedankenkarussell hört fast gar nicht mehr auf sich zu drehen.

Wie kann ich Zukunftspläne schmieden, was wird kommen? All das macht mir große Sorgen. Irgendwie ist total die Luft bei mir raus. Ich fühle mich aus der Bahn geworfen. Wie soll ich das bloß alles alleine schaffen?

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYol>

Gebet:

Jesus du möchtest dass es uns Menschen gut geht.
Du hast Kranke geheilt, Traurige getröstet, Hungernde satt gemacht.
Du hast deine Frohe Botschaft verkündet.
Du bist wie ein Hirte für seine Schafe an dem wir uns orientieren können.
Wir vertrauen darauf, dass du bei uns bist.

Evangelium

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt,9,36- 10,8)

Jesus lehrte in allen Dörfern, die an seinem Wege lagen. Er verkündete seine Botschaft von Gottes Himmelreich. Er sah die vielen Menschen die voller Sehnsucht zu ihm kamen und er hatte Mitleid mit ihnen, denn sie waren müde und erschöpft. Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten hatten. Er sagte zu seinen Jüngern: „Alle diese Menschen sind erschöpft. Bittet Gott um Hilfe, damit wir allen Menschen gerecht werden können.“ – Und so gab er seinen 12 Jüngern die Erlaubnis, Menschen von ihren Krankheiten und von ihrem Leiden zu heilen. Die Namen der 12 Jünger sind: Simon genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, Jakobus der Sohn des Zebedäus und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, Jakobus der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon und Judas.

Als Jesus sie aussandte, sagte er: „Geht zu den verlorenen Schafen eures Volkes und heilt ihre Not. Verkündet ihnen: „Das Himmelreich ist nahe!“ Und er ergänzte: „Ganz umsonst habt ihr eure Fähigkeiten empfangen. Nun geht und schenkt Gottes Gabe an Bedürftige weiter.“

Wort des lebendigen Gottes

Zum Nachdenken und miteinander reden:

Oh, die Namen die wir gerade gehört haben, kommen mir sehr bekannt vor.
Das sind doch die zwölf Jünger die Jesus gefolgt sind. Wir reden auch von den 12 Aposteln. Das Wort Apostel heißt = Gesandter.
Das waren doch ganz normale Menschen. Große, kleine, dicke, dünne. Menschen so wie du und ich es sind. Und ihre Aufgabe war es die Frohe Botschaft von Gott und seiner Liebe zu verbreiten. Das können wir doch heute auch! Aber wie? Habt ihr eine Idee?

Tauscht euch darüber aus, wie auch wir heute die Botschaft von Gott und seiner Liebe verbreiten können.

....wir reden von der Berufung der Jünger.
Wir kennen alle das Wort „Beruf“, aber was bedeutet es berufen zu sein?

Es bedeutet, ich mache etwas aus Leidenschaft, mit vollem Herzen, mit Freude und Eifer. Ich bin ganz und gar dabei.

Erzählt euch gegenseitig wozu ihr berufen seid, was eure Berufung ist!

Aktion

- Schaut euch das folgende Video zum Thema Apostel an <https://www.youtube.com/watch?v=fvGsJ320dp4>
- Hier findet ihr ein Ausmalbild mit den 12 Aposteln
- Spiel: „Berufe raten“ – stell pantomimisch einen Beruf dar und die anderen müssen ihn erraten. Oder ihr schreibt jeder verdeckt einen Beruf auf einen kleinen Zettel. Jeder klebt den Zettel auf die Stirn seines linken Sitznachbarn. Nun muss dieser erraten um welchen Beruf es sich handelt. Er darf nur Fragen stellen, die ihr mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten könnt. Wird eine Frage mit „Nein“ beantwortet ist der Nächste an der Reihe und stellt seine Fragen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du hast zu allen Zeiten Menschen berufen, dir zu folgen. Dich bitten wir:

1) Hilf uns auf das zu schauen was nicht gut ist und lass uns dazu beitragen die Welt besser und freundlicher zu machen.

Wir antworten gemeinsam: „**Wir bitten dich, erhöre uns.**“

2) Stärke uns, dass wir mit Freude deine Botschaft zu den Menschen bringen.

3) Öffne die Herzen der Menschen um ihre wahre Berufung zu erkennen.

4) Wir beten für unsere Verstorbenen. Lass sie bei dir glücklich sein.

Du bist für uns wie ein Hirte, der uns den Weg zeigt. Dir wollen wir folgen. Heute und alle Tage unseres Lebens. Amen

Wir beten das Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unserem Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Gebet

Guter Gott, du hast die Jünger berufen, aber du berufst alle Christen auch uns, deine Liebe zu verkünden. Wir wollen deine Liebe anderen weitererzählen und schenken. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn, Amen.

Segen

Bei deiner Taufe hat Gott gesagt: „ Du bist mein geliebtes Kind“!
Auch du bist berufen. Mit diesem Gedanken geh in die nächste Woche!

So segne und begleite dich der dreifaltige Gott: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Ein Dank gilt den Mitwirkenden: Lennart, Franziska, Jutta, Christoph und Teresa